

Wie kann die Arbeit in Unterrichtsteams gelingen?

Vertiefungsangebot 3

Kollegiale Beratung stärkt mich im pädagogischen Handeln!

Was bewirkt kollegiale Beratung?

Lehrpersonen sind in ihrem Unterrichtsalltag mit vielfältigen Situationen und unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert. Sie treffen eigenverantwortlich Entscheide, führen und leiten Klassen, planen und analysieren Unterricht, beraten Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern, sind an Schul- und Unterrichtsentwicklungsprojekten beteiligt - diese Aufzählung lässt sich noch weiter fortsetzen. Damit aus dieser Vielfalt von Handlungen keine Überforderung entsteht, bedarf es an Schulen wirksame Unterstützungssysteme. Die Qualität des Austausches und die gegenseitige Unterstützung im Team zeigen sich als wesentliche Quellen für Belastungsreduktion und sind damit ein wichtiger Beitrag für die Gesunderhaltung von Lehrpersonen.

Kollegiale Beratung kann als solche Quelle genutzt werden. Sie hilft Lösungen im Umgang mit herausfordernden und belastenden beruflichen Situationen zu finden, sie stärkt die Handlungskompetenz und reduziert berufliches Belastungserleben. Kollegiale Beratung ist somit ein Professionalisierungs- sowie Entlastungsinstrument.

Worauf ist bei der Durchführung zu achten?

Im Grundsatz kann gesagt werden, die Gruppe arbeitet als Dienstleisterin für die Person, die das Anliegen einbringt.

Wie bei jeder gruppenbasierten Methode hat die Qualität der Beziehungen innerhalb der Gruppe einen entscheidenden Einfluss auf die Ergebnisse. Wenn sich die Teilnehmenden wertschätzen und respektieren dann fühlen sie sich wohl und geben sich in den Prozess ein. Darüber hinaus ist es wichtig den strukturierten Ablauf und die Rollen einzuhalten. Zur Bearbeitung eines Anliegens werden Rollen zugeteilt, die im gesamten Prozess der Bearbeitung beibehalten werden. Am Ende der Intervention entlassen sich alle Personen aus diesen Rollen und reflektieren gemeinsam den Lerngewinn. Neben allgemein gültigen Gesprächsregeln ist die Verschwiegenheit der Gruppe zu betonen. Die Verlässlichkeit ist ein bedeutsamer Faktor, dass das Vertrauen in der Gruppe wachsen kann.

Die optimale Gruppengrösse liegt bei 5 – max. 10 Personen, ideal sind Gruppen mit 7-8 Teilnehmenden. Anregend sind die Perspektiven von verschiedenen Personen. Die Erfahrung an Schulen zeigt, dass es gewinnbringender ist, wenn die Gruppen z.B. Zyklen gemischt gebildet werden.

Wie läuft eine kollegiale Beratung ab?

Phasen einer kollegialen Beratung / Intervention, vereinfachte Darstellung

- 1) Ankommen, Rollen verteilen, Anliegen sammeln
- 2) Anliegen teilen - Fallschilderung
- 3) Feedback und Klärungsfragen
- 4) Beratungsteil: Hypothesen bilden, Lösungsraum
- 5) Resonanz der Fallgeberin, des Fallgebers
- 6) Gemeinsame Reflexion

Fragestellungen, Befürchtungen und Erfahrungen

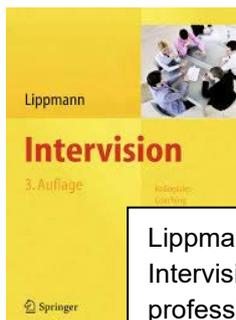
Perspektivenwechsel: weg vom Schüler und Schülerinnen Verhalten, hin zum Handeln als Lehrperson.

Strukturierter Ablauf: haltgebender Rahmen oder Störelement?

Gruppenzusammensetzung / Teilnahme:
Welchen Einfluss haben Gruppenzusammensetzungen?
Macht eine verpflichtende Teilnahme Sinn?

Vertrauenskultur:
Wie gelingt es uns als Gruppe Vertrauen aufzubauen?
Woran merken wir das Gelingen?

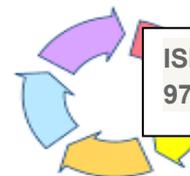
Literatur



Lippmann, E.D. ((2013, 3. Auflage).
Intervision. Kollegiales Coaching professionell gestalten. Springer

ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST.

Das Kartenset zur kollegialen Klärung meiner Anliegen in der Intervision



ISBN des Kartensets:
978-3-033-06104-0



Aesch von Verena. Kollegiale Beratung (Intervision). Modelle und Methoden. IQES online.

